

Mit Pfeil und Bogen die Sportwelt erobert



Adrian Faber (links) und Florian Faber (rechts) erhielten von Gemeinderätin Christine Kaufmann den Riehener Sportpreis überreicht

Tobias Gfeller

Die Gebrüder Adrian und Florian Faber wurden von der Gemeinde mit dem Riehener Sportpreis 2014 ausgezeichnet. Von Riehen aus streben sie nach olympischen Ehren.

Konzentrationsfähigkeit und Nervenstärke sind mentale Kernelemente, auf die es neben den körperlichen Voraussetzungen im Bogenschiessen ankommt. Trotz ihrer nationalen und internationalen Erfolge, wo sie diese bis hin zur Perfektion demonstrierten, waren Adrian und Florian Faber am Montagabend im Lüschersaal im Haus der Vereine in Riehen nervös. Dies konnte die beiden nicht verbergen. Im Wettkampf selber gelingt dies meistens, will man doch dem Gegner nicht zeigen, wie es in einem drinnen aussieht. Beide gaben aber zu, auch dort hin und wieder sehr nervös zu sein.

Mehrfacher Schweizermeister

Adrian Faber ist mit seinen 20 Jahren der ältere der beiden Bogenschützen. «Er ist einer der Grossen im Schweizer Bogenschiessen», lobte Journalist Rolf Spriessler, der als Jurymitglied die Laudatio für beide Sportpreisgewinner hielt. Bereits als 14-Jähriger wurde Adrian ins U18-Nationalkader berufen. Bis heute wurde er siebenmal Schweizermeister. Alle nationalen Medaillen aufzuzählen, die er als Einzelschütze oder in der Mannschaft gewann, ist müssig. Es sind schlichtweg zu viele. Adrian stellte alleine 13 Schweizer Rekorde auf. An den letztjährigen Europameisterschaften in Armenien holte er für die Schweiz den einzigen Quotenplatz für die ersten Olympischen Spiele für Europäer im Juni in Aserbaidshan. Er selber wird die Schweiz in Baku vertreten. Dank seiner herausragenden Leistungen während der Weltcupaison 2014 qualifizierte er sich für den Weltcup Final im September in Lausanne. «Es war ein wahnsinniges Erlebnis, vor über 1000 Zuschauern anzutreten», schwärmt Adrian Faber noch heute. Der 20-Jährige hat ein klares Ziel vor Augen: Ich möchte zu Olympia und dort möglichst abräumen. Den nächsten Angriff dafür wird Adrian 2016 in Rio de Janeiro unternehmen. Die Herausforderung ist gross. Denn im vergangenen Herbst hatte Adrian ein Medizinstudium in Angriff genommen. Vom Bogenschiessen leben, sei es noch so erfolgreich, das ist in der Schweiz nicht möglich. «Wir betreiben ein sehr intensives Hobby», beschreibt es der Sportler selbst. Neben dem Studium bleibe da nicht mehr viel Raum, um sich anderen Tätigkeiten zu widmen.

Olympisches Diplom

Der um drei Jahre jüngere Bruder Florian besucht noch die Sportklasse im Gymnasium. Wie sein Bruder ist auch er Mitglied der Bogenschützen Juventus Riehen. An der U18 Junioren Europameisterschaften belegte er letztes Jahr den hervorragenden 9. Platz und holte damit für die Schweiz einer von insgesamt dreier möglichen Quotenplätze für Europäer für die Weltjugendspiele in China. Dort qualifizierte er sich über 60 Meter mit 676 Punkten in 72 Pfeilen und damit einem neuen Schweizerrekord für die KO-Runde. Er scheiterte erst im Viertelfinal am Topfavoriten und wurde am Ende sehr guter Siebter und holte damit ein olympisches Diplom. Dazu gewann er überraschend mit dem Berlin Open das am zweithöchsten dotierte Turnier in Europa – und dies notabene als 17-Jähriger bei der Elite. Vom kommenden 8. bis zum 14. Juni vertritt Florian Faber die Schweiz an der Junioren WM.

Eltern als Vorbild

Gemeinderätin Christine Kaufmann (EVP) lobte das Engagement der beiden Brüder und liess dabei die erfolgreiche und wertvolle Jugendarbeit der Bogenschützen Juventus nicht unerwähnt. «Der Sportpreis ist einerseits eine Anerkennung für bereits Geleistetes, andererseits aber auch als Motivation und Ansporn für die Zukunft gedacht», so Kaufmann. Seit 1996 wird der Riehener Sportpreis verliehen. 2004 erhielt ihn Rita Faber – ihres Zeichen selbst eine international erfolgreiche Bogenschützin und Mutter von Adrian und Florian. Vater Dominik, selber natürlich auch mal sehr erfolgreich, trainiert die beiden und begleitet sie auch an die Turniere. Es sei nicht immer einfach, gab Florian zu, die Anweisungen des Vaters zu befolgen. «Obwohl er ja eigentlich immer Recht hat.» Adrian sprach von einer «riesigen Ehre», in ihrer Heimatgemeinde den Sportpreis zu bekommen. Es wird hoffentlich nicht das letzte Mal sein, dass Riehen seine beiden zielsichersten Bogenschützen ehren kann.

Letzte Änderung am Montag, 18 Mai 2015 18:52
